

den 19. April 60

Lieber Hans Mayer!

Vielen herzlichen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief und Gruss. Es freut mich sehr, dass Sie und andere Leipziger Freunde mich noch nicht vergessen haben. Es ist für mich natürlich eine besondere Freude, dass die Aesthetik allgemein erwartet wird; hoffentlich wird sie keine Enttäuschung bringen. Ich bin jetzt dabei die letzten Sätze zum Abschluss zu machen. Das Buch soll im Verlag Luchterhand erscheinen. Wenn die Transferschwierigkeiten überwindbar sein werden, kann das Buch im nächsten Jahr erscheinen.

Es freut mich sehr, dass Sie so produktiv sind, und ich würde natürlich gerne Ihre neuen Werke lesen. Abgesehen von den älteren Werken besitze ich nur "Deutsche Literatur und Weltliteratur" und ich weiss nicht, wie weit das bei Neske erschienene Buch damit identisch ist. Die Wagner-Monographie kenne ich nicht und würde sie sehr gerne lesen.

Indem ich Ihnen nochmals für Ihre guten Wünsche danke, wünsche ich auch Ihnen eine recht produktive Periode. Ich glaube, dass heute alle objektiven Bedingungen für ein siegreiches Vordringen der marxistischen Weltanschauung in der Wissenschaft gegeben sind, vorausgesetzt, dass es gelingt auf der subjektiven Seite die hindernden Momente der Vergangenheit abzuschütteln.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL-INT
Lukács Arch.